

WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER



institut für  
**sport**wissenschaft

## Förderung exekutiver Funktionen im Schulsport

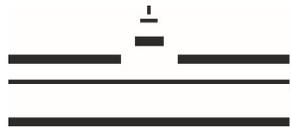
Prof. Dr. Nils Neuber & Dr. Karin Eckenbach

Modul II am 14.12.16

 Bildung und  
Unterricht im Sport

 **sport-lernen.de**  
Universität Münster

wissen.leben  
WWU Münster



## Ablauf des Beratungskonzepts

### Modul I – September 2016\*

- Einführung und Organisatorisches
- Wiederholung der Tagungsinhalte
- Einblick in die bewegungsbasierte Förderpraxis
- ‚Bewegung und Lernen‘ als Unterrichtsentwicklungsthema
- Bildung von Professionellen Lerngemeinschaften

### Modul II – November/Dezember 2016\*

- Individualisierung einer bewegungsbasierten Lernförderung
- Kompatibilität lernförderlicher Inhalte mit fachlichen Unterrichtsinhalten
- Erarbeitung konzeptioneller Ansätze für die Umsetzung von (individueller) Lernförderung im Sportunterricht

### Praxisphase I – Dezember 2016-Februar 2017\*

Planung und Durchführung eines Praxisvorhabens im Rahmen des Sportunterrichts bzw. Hospita-

### Modul I – September 2016\*

- Einführung und Organisatorisches
- Wiederholung der Tagungsinhalte
- Einblick in die bewegungsbasierte Förderpraxis
- ‚Bewegung und Lernen‘ als Unterrichtsentwicklungsthema
- Bildung von Professionellen Lerngemeinschaften

### Modul II – November/Dezember 2016\*

- Individualisierung einer bewegungsbasierten Lernförderung
- Kompatibilität lernförderlicher Inhalte mit fachlichen Unterrichtsinhalten
- Erarbeitung konzeptioneller Ansätze für die Umsetzung von (individueller) Lernförderung im Sportunterricht

### Praxisphase I – Dezember 2016-Februar 2017\*

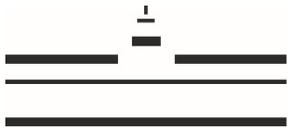
- Planung und Durchführung eines Praxisvorhabens im Rahmen des Sportunterrichts bzw. Hospitation in einem Praxisvorhaben eines anderen Teilnehmers im Rahmen einer unterrichtlichen Sporteinheit

### Modul VI (Prüfungsmodul) – Juni 2018\*

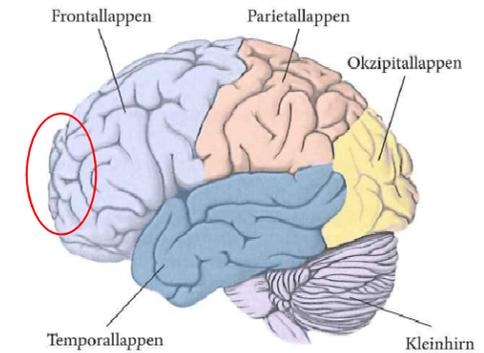
- Prüfungskolloquium

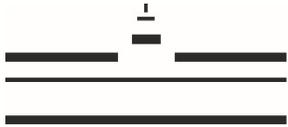
## Ablauf Modul II (heute)

Zeit	Inhalt		Raum
13:00-13:30	Begrüßung & Imbiss		BSH 41
13:30-14:30	Theoretische Grundlagen		
<i>Gruppenfoto</i>			
14:30-15:00	<i>Gruppenarbeit bei Kaffee &amp; Kuchen</i>		BSH 1-3 + BSH 41
	Kompatibilität lernförderlicher Inhalte mit Sportunterrichtsinhalten	Möglichkeiten einer individualisierten Lernförderung	
15:00-16:00	Erprobung und Diskussion der Lösungsvorschläge		BSH 1-3 + BSH 41
16:15-17:00	Ausblick auf die Praxisphase & Verabschiedung		BSH 41

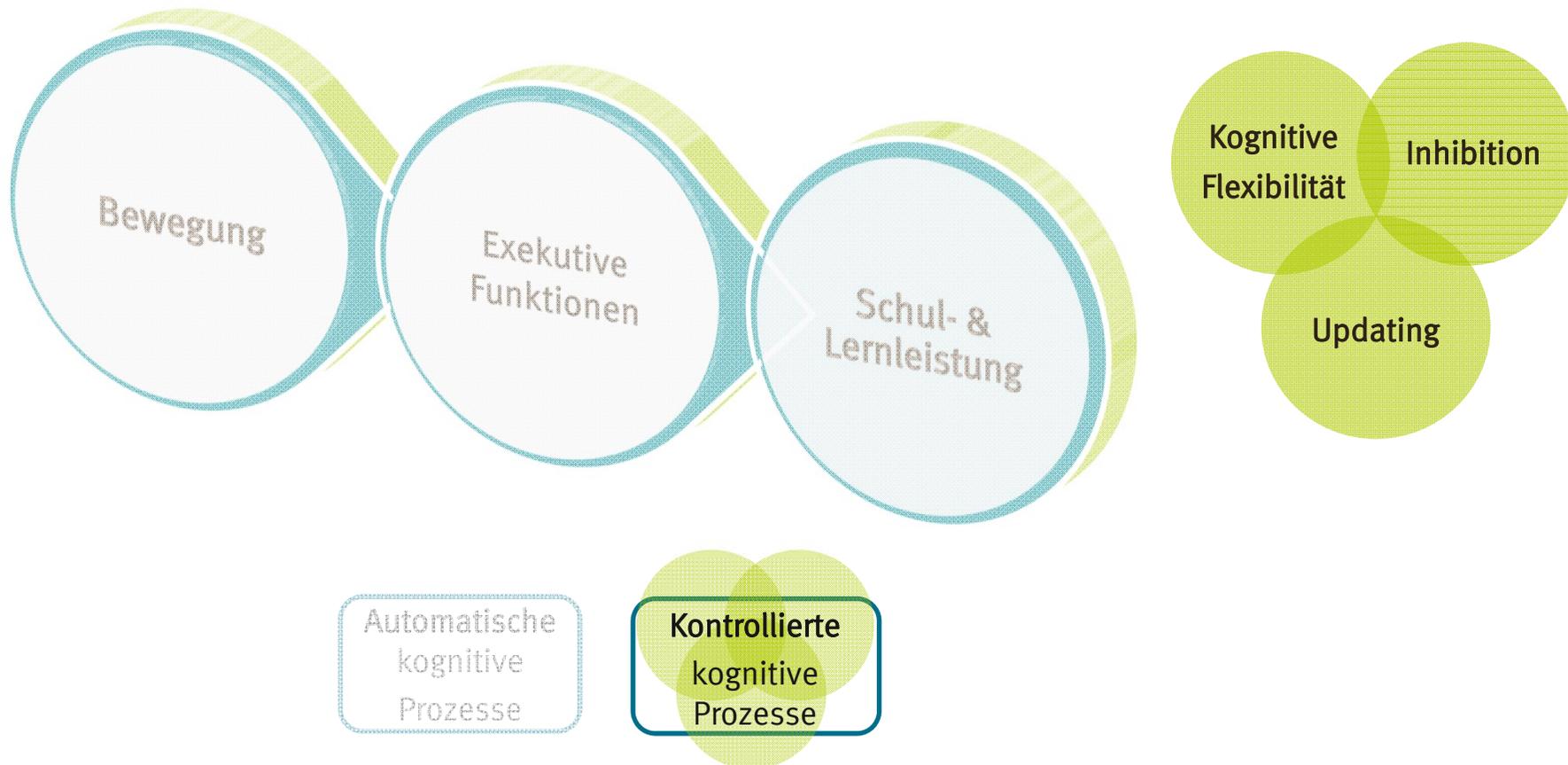


## Wiederholung





## Wiederholung



## Lernförderung durch Bewegung

- **Forschungslage**

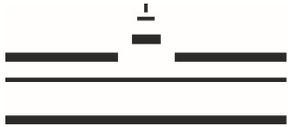
- Exekutive Funktionen nehmen eine Schlüsselrolle zwischen Bewegung und Lernen ein
- Bewegungseinheiten mit kognitivem Anspruch sind besonders förderlich

- **Problematik**

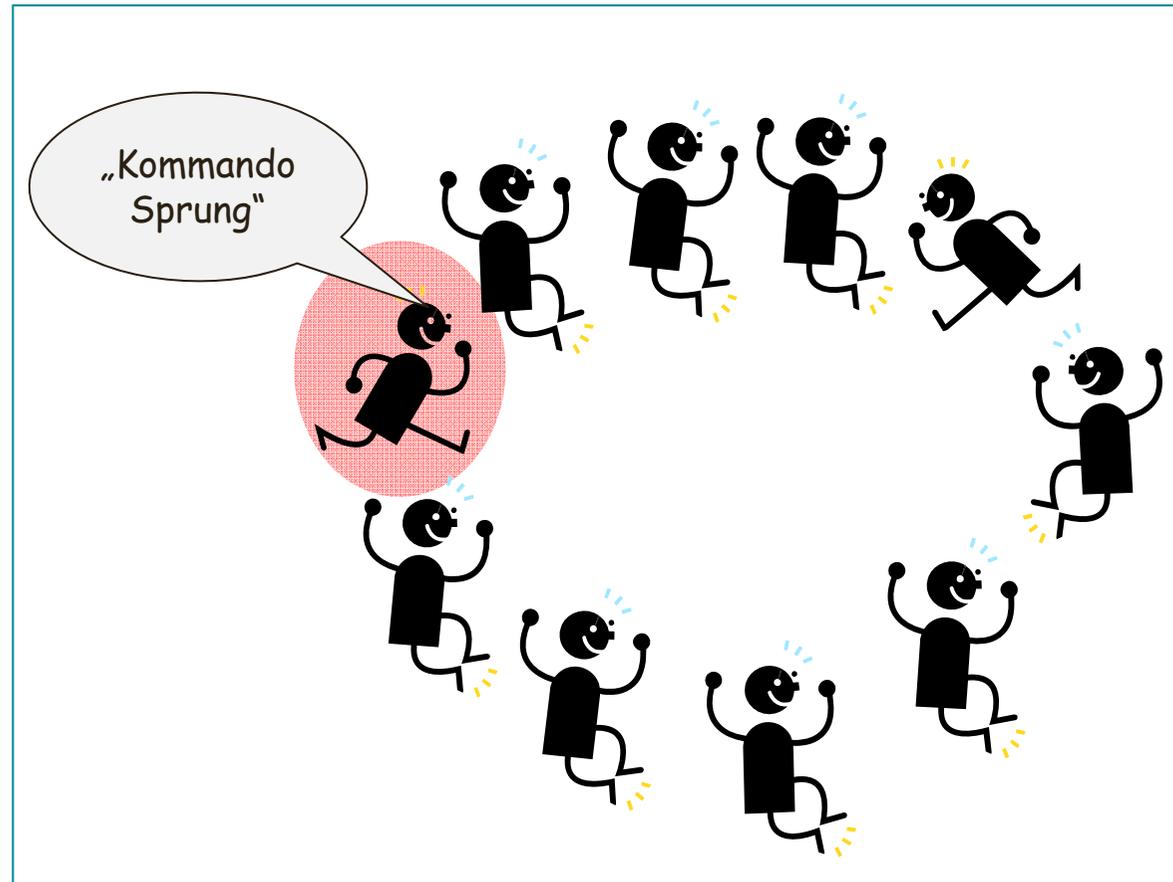
- In bisherigen Arbeiten wird größtenteils die Schulwirklichkeit außer Acht gelassen
- Nach der Effektbestimmung erfolgt keine Implementierung von Förderstrategien

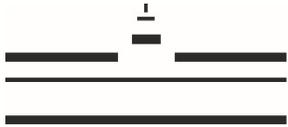
- **Eigene Befunde...**

- ... haben gezeigt, dass eine bewegungsbasierte Förderung exekutiver Funktionen (+ der Schulleistung) auch im Schulalltag möglich ist



## Lernförderung durch Bewegung

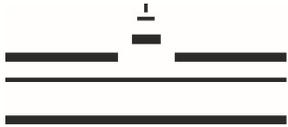




WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

*Förderung exekutiver Funktionen im Schulsport*  
*Prof. Dr. Nils Neuber & Dr. Karin Eckenbach*

# Individualisierung lernförderlicher Übungen im Sportunterricht



## Heterogenität im Schulsport



„Unter **individueller Förderung** werden alle **Handlungen** von Lehrerinnen und Lehrern und von Schülerinnen und Schülern verstanden, die mit der Intention erfolgen bzw. die Wirkung haben, das **Lernen der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers** unter Berücksichtigung ihrer/seiner spezifischen **Lernvoraussetzungen, -bedürfnisse, -wege, -ziele und -möglichkeiten** zu unterstützen.“

## Allgemeine Ziele individueller Förderung

- Menschenrecht auf Bildung für alle
- Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und Abbau von Benachteiligungen
- Erreichen allgemeiner Bildungsstandards
- Stärkung individueller Eigenheiten
- Absicherung von Selektionsentscheidungen
- Förderung sozialer Integration und Inklusion
- Differenzierung innerhalb heterogenen Lerngruppen
- Umgang mit Heterogenität als Chance

## Spannungsfelder individueller Förderung

- Fallverstehen vs. Regelwissen
- Defizite vs. Kompetenzen
- Lernförderung vs. Entwicklungsförderung
- Fremdbestimmung vs. Selbstbestimmung

## Fachdidaktische Ansatzpunkte zur individuellen Förderung

	Individuelle Förderung <i>von</i> Bewegung, Spiel und Sport	Individuelle Förderung <i>durch</i> Bewegung, Spiel und Sport
Individuelle Defizite als Ausgangspunkt	Sportförderunterricht	Lernförderung durch Bewegung
Individuelle Kompetenzen als Ausgangspunkt	Talentförderprogramme	Entwicklungsförderung

## Fachdidaktische Ansatzpunkte zur individuellen Förderung

	Individuelle Förderung <i>von</i> Bewegung, Spiel und Sport	Individuelle Förderung <i>durch</i> Bewegung, Spiel und Sport
Individuelle Defizite als Ausgangspunkt	Sportförderunterricht	Lernförderung durch Bewegung
Individuelle Kompetenzen als Ausgangspunkt	Talentförderprogramme	Entwicklungsförderung im Schulsport

## Sportförderunterricht

- **Ziele:** Prävention und Kompensation körperlicher Leistungsschwächen und motorischer, psychomotorischer und psychosozialer Auffälligkeiten
- **Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im motorischen, psychischen und/oder sozialen Bereich
- **Biomedizinischer Zugang** zu Haltung und Motorik – Diagnose und Kompensation motorischer Auffälligkeiten
- Sportförderunterricht – ein **funktional-defizitärer Ansatz?**
  - Stigmatisierung von Schülern vs. Vielfalt als Chance
  - Fehlender Anschluss an ähnliche Projekte (z.B. Inklusion)

## Talentförderung

- **Ziel:** Dauerhaftes, wettkampfsportliches Engagement sportlich talentierter Kinder und Jugendlicher in Schule und Sportverein
- Arten des **Verbundsystems:** Sportbetonte Schulen, Eliteschulen des Sports, Partnerschulen des Leistungssports
- **Spitzensportliche Infrastruktur**, z.B. Olympiastützpunkte
- **Gefahren** des Kinderhochleistungssports:
  - Notwendigkeit des kurzfristigen Erfolgs vs. langfristige Entwicklung sportlicher Höchstleistung
  - Trainings- und Wettkampfvariabilität vs. frühe Spezialisierung

## Fachdidaktische Ansatzpunkte zur individuellen Förderung

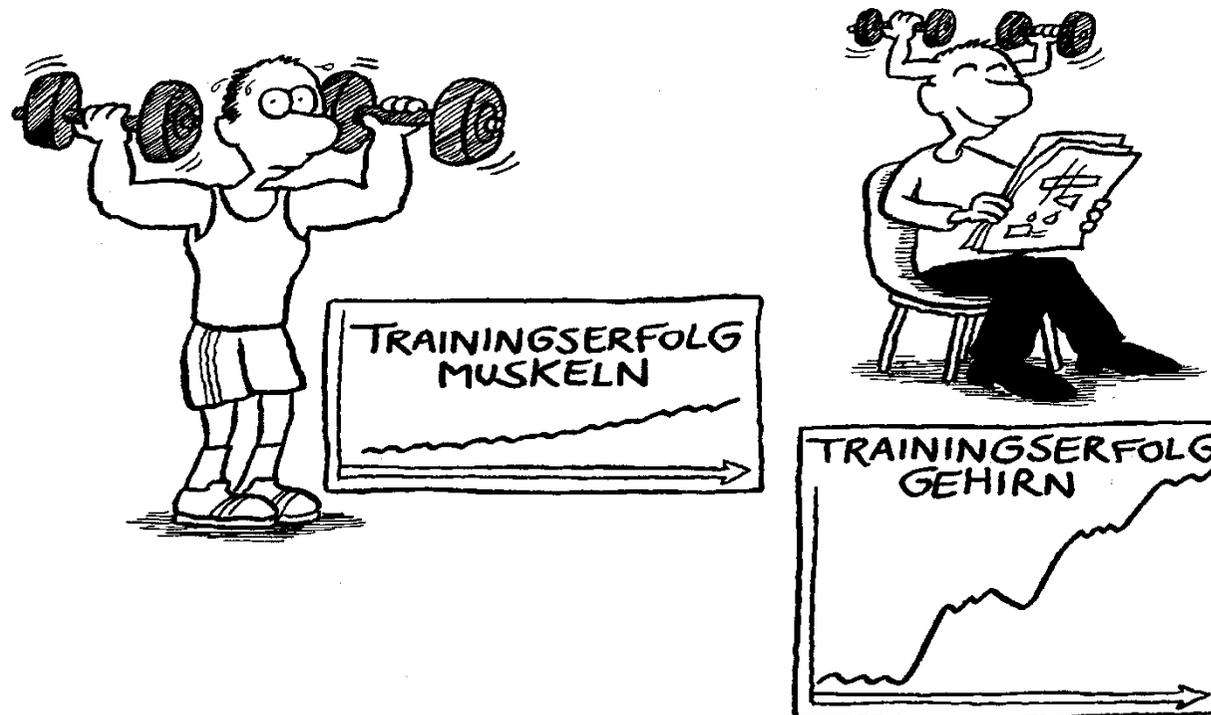
	Individuelle Förderung <i>von</i> Bewegung, Spiel und Sport	Individuelle Förderung <i>durch</i> Bewegung, Spiel und Sport
Individuelle Defizite als Ausgangspunkt	Sportförderunterricht	Lernförderung durch Bewegung
Individuelle Kompetenzen als Ausgangspunkt	Talentförderprogramme	Entwicklungsförderung im Schulsport

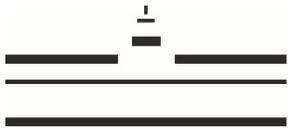
## Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport

- Pädagogische **Leitidee** des Schulsports in NRW
- Entwicklungsförderung im **Doppelauftrag** mit der Erschließung der Bewegungs-, Spiel Sportkultur
- **Pädagogische Akzentuierung** mit hohen normativen Ansprüchen
  - Bewegungserziehung als Entwicklungsförderung (Prohl)
  - Kindzentrierte Entwicklungsförderung (Zimmer)
  - Bewegungszentrierte Entwicklungsförderung (Funke)
- **Entwicklungsförderung** als absichtsvolle Beeinflussung individueller Veränderungsprozesse

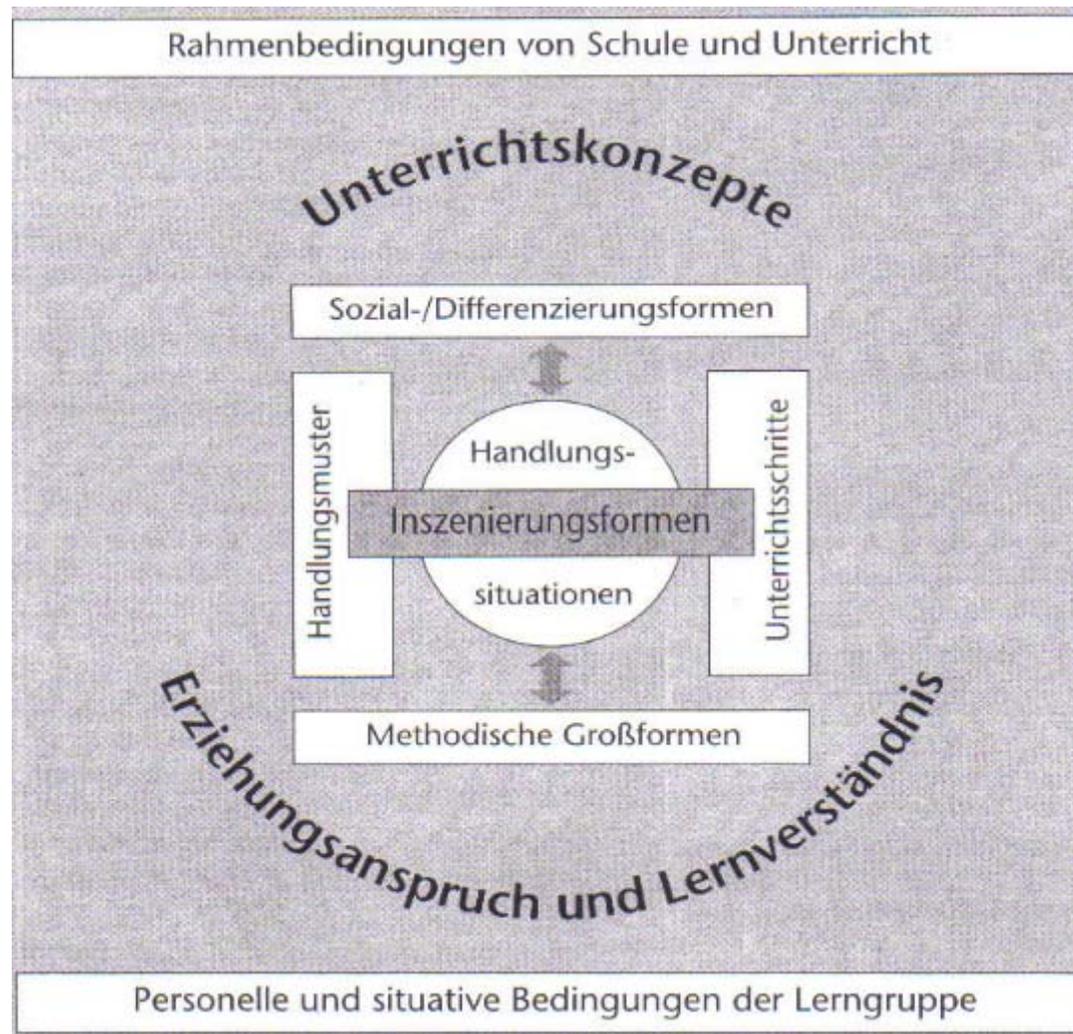


# Lernen und Bewegen?



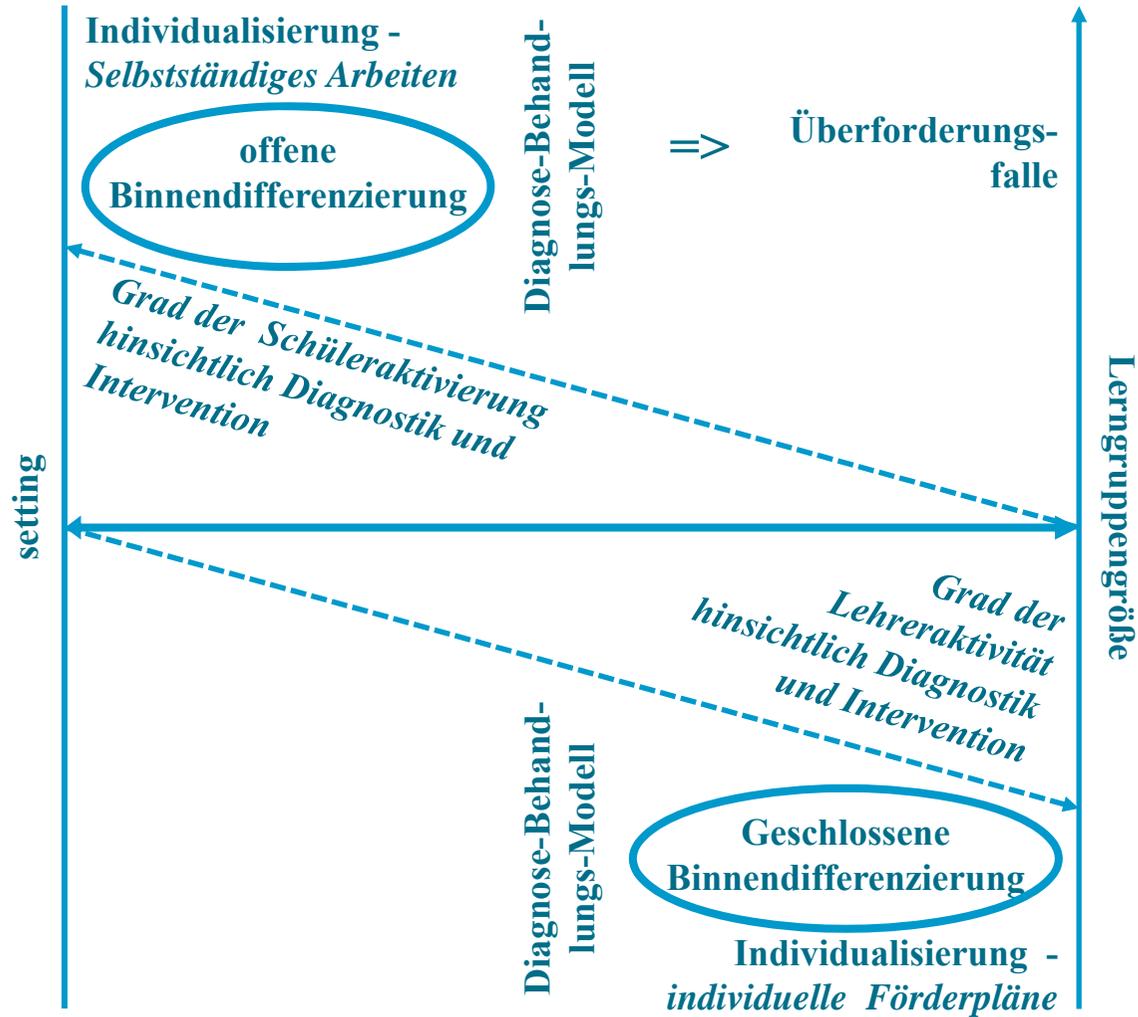


## Ebenen methodischen Handelns



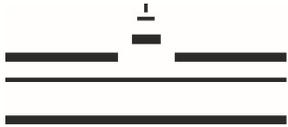
## Integratives Verständnis von Unterrichtsverfahren

Unterrichten durch Vorgeben	Unterrichten durch Aufgaben	Unterrichten durch Anregen
Normierte Bewegungsformen	Vielfältige Bewegungsformen	Eigene Bewegungsformen
Eine Lösungsmöglichkeit	Viele Lösungsmöglichkeiten	Unbegrenzte Lösungsmöglichkeiten
Bewegungsanweisung	Bewegungsaufgabe	Bewegungsanregung
Deduktiv	Deduktiv und induktiv	Induktiv
Produktorientierung	Prozess- und Produktorientierung	Prozessorientierung



## Didaktische Überlegungen

- Selbstständigkeit schrittweise anbahnen – **Methodenkompetenzen** ausbilden
- **Verantwortung** schrittweise übertragen – Schüler/-innen ernstnehmen und ihnen etwas zutrauen
- **Kommunikation** fördern – Feedbackkultur entwickeln
- Veränderte Rolle der Lehrkräfte – als **Lernbegleiter** weniger kontrollieren und mehr beobachten
- Veränderte Rolle der Schülerinnen und Schüler – als **Akteure** des Unterrichts Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



»Aber was wird dann aus uns, Frau Oberstudienrätin?«

# Kompatibilität lernförderlicher Übungen mit fachlichen Sportunterrichtsinhalten

## Kompatibilität lernförderlicher Übungen mit Unterrichtsinhalten

- Interventionsstudie  $\neq$  authentische Unterrichtspraxis
- Wie kann die Förderung Bestandteil innerhalb eines Schulkonzepts werden?
- Sportunterricht: Beachtung des Lehrplans (Kompetenzerwartungen, Bewegungsfelder, Inhaltsfelder)
- In Zukunft integrativ statt additiv
  - Keine 1:1-Übertragung der Übungen in den Unterricht
  - Sinnvolle Einbettung der Lernförderung in die Unterrichtsinhalte

# Bewegung, Spiel und Sport in der Schule



## Bewegungs-, Spiel-, Sport- und Ganztagskonzepte der Schulen

## Schulprogramme

## Exekutive Funktionen im (Sport-)Unterricht

### ***Kognitive Flexibilität***

Spiele und Übungen, deren wechselndes Material und wechselnde Anforderungen schnelle Anpassungen verlangen.

### ***Updating***

Spiele und Übungen, bei denen bestimmte Regeln oder Abfolgen trotz parallel gestellter Anforderungen behalten bzw. mental manipuliert werden müssen.

### ***Inhibition***

Spiele und Übungen, bei denen bestimmte Handlungen unterdrückt werden müssen.

## Gruppenarbeit zu...

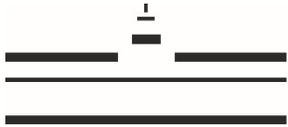
„Kompatibilität lernförderlicher Inhalte mit  
fachlichen Sportunterrichtsinhalten“

*oder*

„Möglichkeiten einer individualisierten  
Lernförderung“

### Ablauf

- Aufteilung in die 2 Gruppen
- Innerhalb der Gruppen Bildung von 3-/4er-Teams zur Bearbeitung der Aufgabe (30 Min)
- Theoretische bzw. praktische Erprobung der Ergebnisse / von Teilergebnissen

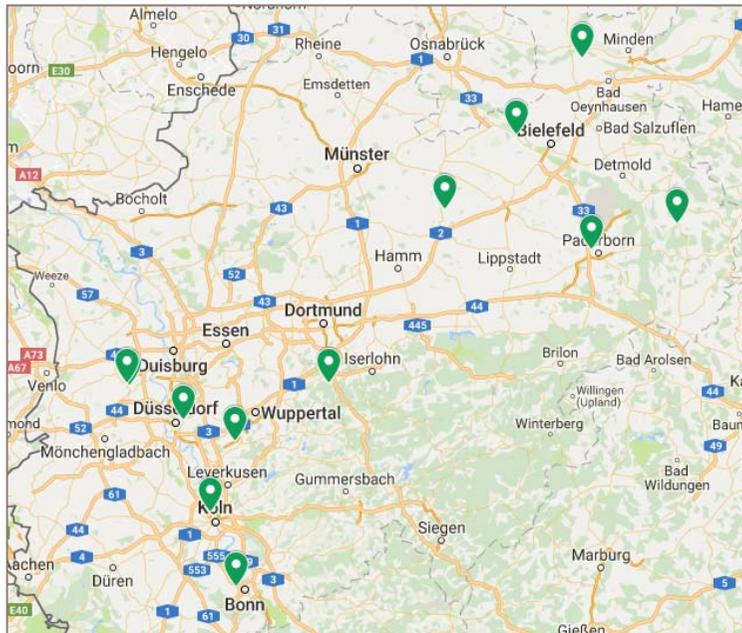


WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

*Förderung exekutiver Funktionen im Schulsport*  
*Prof. Dr. Nils Neuber & Dr. Karin Eckenbach*

# Ausblick

## Ablauf des Beratungskonzepts



### Modul I – September 2016\*

- Einführung und Organisatorisches
- Wiederholung der Tagungsinhalte
- Einblick in die bewegungsbasierte Förderpraxis
- ‚Bewegung und Lernen‘ als Unterrichtsentwicklungsthema
- Bildung von Professionellen Lerngemeinschaften

### Modul II – November/Dezember 2016\*

- Individualisierung einer bewegungsbasierten Lernförderung
- Kompatibilität lernförderlicher Inhalte mit fachlichen Unterrichtsinhalten
- Erarbeitung konzeptioneller Ansätze für die Umsetzung von (individueller) Lernförderung im Sportunterricht

### Praxisphase I – Dezember 2016-Februar 2017\*

- Planung und Durchführung eines Praxisvorhabens im Rahmen des Sportunterrichts bzw. Hospitation in einem Praxisvorhaben eines anderen Teilnehmers im Rahmen einer unterrichtlichen Sporteinheit

### Modul III – März 2017\*

- Reflexion der ersten Praxisphase (Präsentation im Rahmen einer Poster-Session)
- ‚Bewegung und Lernen‘ als Schul(sport)entwicklungsthema
- Integration lernförderlicher Bewegungsaktivitäten in den Unterricht verschiedener Fächer und in den außerunterrichtlichen Schulsport

### Praxisphase II – März-September 2017\*

- Planung und Durchführung eines Praxisvorhabens im Rahmen des Fachunterrichts oder des außerunterrichtlichen Schulsports bzw. Hospitation in einem Praxisvorhaben eines anderen Teilnehmers

### Modul IV – September 2017\*

- Reflexion der zweiten Praxisphase (Präsentation im Rahmen einer Poster-Session)
- Erarbeitung von Statements für eine fiktive Schulkonferenz, in der für die Implementierung eines ‚Bewegung & Lernen‘-Konzepts geworben wird
- Zusammentragung der Ergebnisse

### Praxisphase III (Anwendungsphase) September 2017-Juni 2018\*

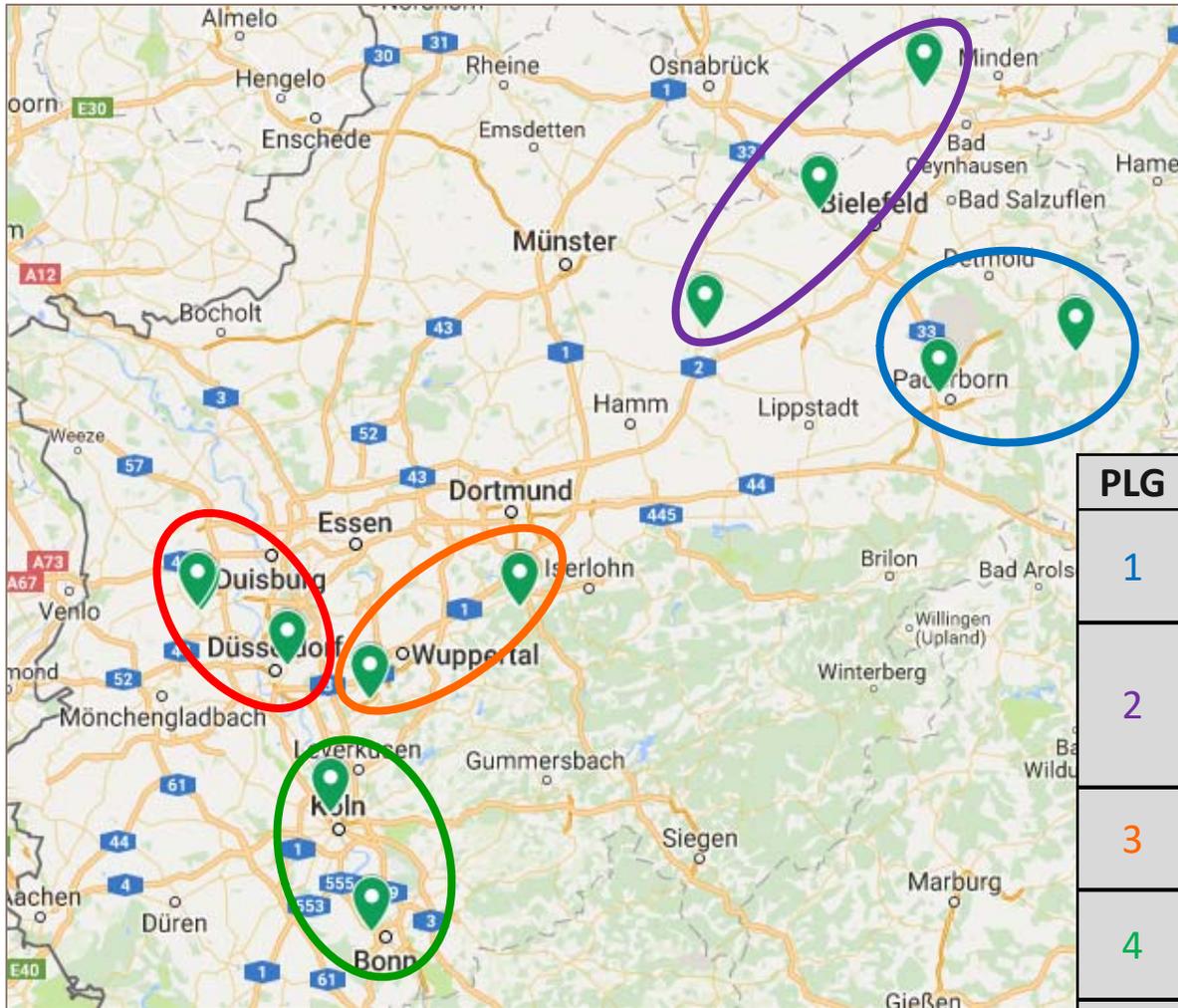
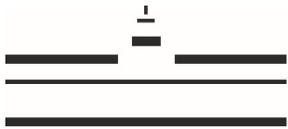
- Die erarbeiteten Inhalte werden in der eigenen Schule angewendet und weiter ausdifferenziert
- Unter eigenständiger Organisation finden weitere Treffen in den PLGen statt
- Das Team der Uni Münster steht für individuelle Rückfragen zur Verfügung

### Modul V – Juni 2018\*

- Abschlussreflexion
- Perspektive: Zertifikatswerb

### Modul VI (Prüfungsmodul) – Juni 2018\*

- Prüfungskolloquium



## Zusammensetzung der professionellen Lerngemeinschaften (PLG)

PLG	Schule
1	Peter-Hille-Schule Nieheim
	Lise-Meitner-Realschule Paderborn
2	Gesamtschule Hüllhorst
	Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum
	Berufskolleg Halle
3	Gesamtschule Eilpe
	Mildred-Scheel-Berufskolleg Solingen
4	Bertolt-Brecht-Gesamtschule Bonn
	Joseph-DuMont-Berufskolleg Köln
5	Städt. Goethe-Gymnasium Düsseldorf
	Marienschule Krefeld
	Berufskolleg Vera Beckers Krefeld

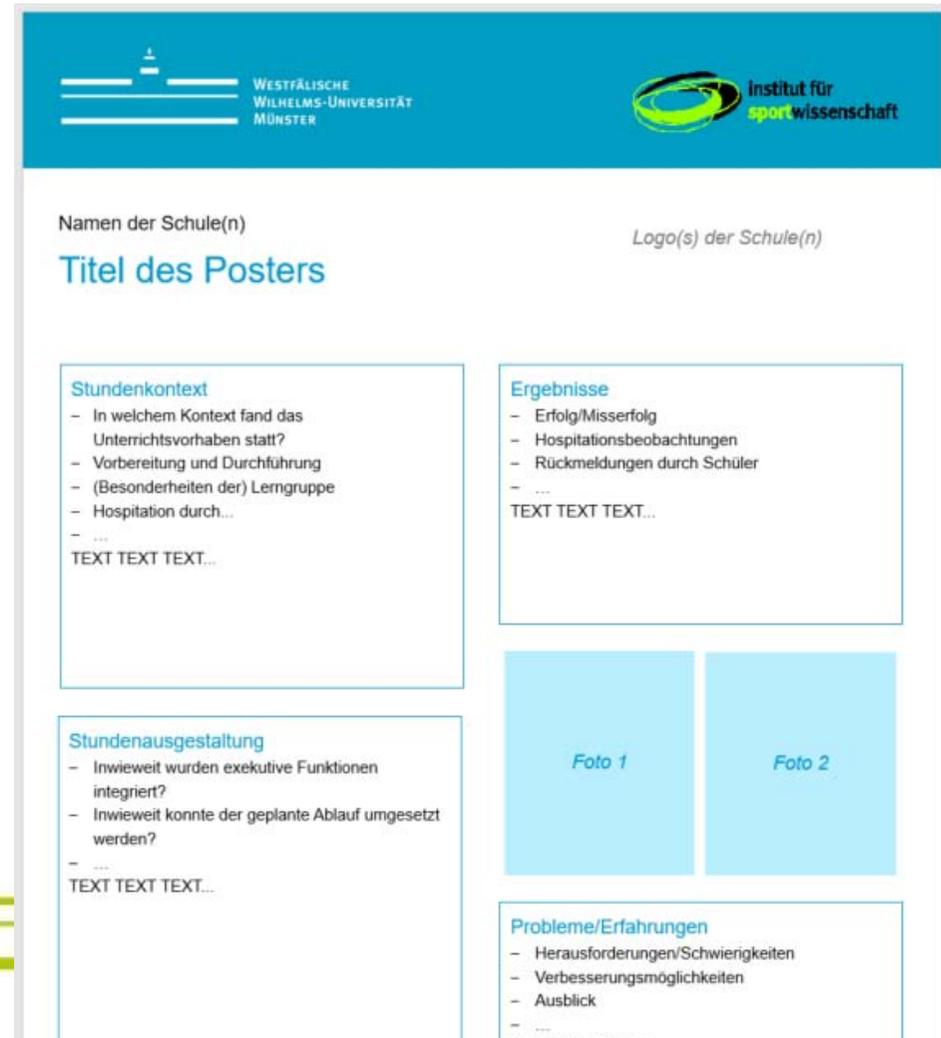
## Vorgehen Praxisphase I

- Jede Schule erfüllt 2 Aufgaben
  1. Planung und Durchführung einer Sportunterrichtsstunde, in der die Förderung exekutiver Funktionen integriert wird
  2. Hospitation inkl. Feedbackgespräch in einer PLG-Partnerschule
- Die genaue Ausgestaltung der Stunde kann frei gewählt werden (zusätzliche Schwerpunkte wie Individuelle Förderung / Diagnose sind möglich!)
- Für die Ergebnissicherung bietet es sich an, die Stundendurchführung fotografisch festzuhalten
- *Bei Bedarf können zusätzliche Unterrichtsstunden konzipiert, durchgeführt und hospitiert werden!*

## Ergebnissicherung

- Im Anschluss an die praktischen Erfahrungen erstellt jede PLG *oder* jede Schule ein Poster zur Beschreibung der durchgeführten Stunde(n) und der Ergebnisse
- Auf der Website (geschützter Bereich) liegt eine Postervorlage bereit. Diese bitte ausgefüllt bis zum ~~21.02.17~~ **07.03.17** per Mail an [karin.eckenbach@wwu.de](mailto:karin.eckenbach@wwu.de) schicken

→ *professioneller Ausdruck wird von der WWU übernommen!*



The poster template features a blue header with the logos of Westfälische Wilhelms-Universität Münster and the Institut für Sportwissenschaft. Below the header, there are fields for 'Namen der Schule(n)', 'Logo(s) der Schule(n)', and 'Titel des Posters'. The main content area is divided into four sections: 'Stundenkontext', 'Ergebnisse', 'Stundenausgestaltung', and 'Probleme/Erfahrungen'. Each section contains a list of bullet points and a text input field. The 'Ergebnisse' section includes a 'Foto 1' and 'Foto 2' placeholder. The 'Probleme/Erfahrungen' section includes a 'Foto 1' and 'Foto 2' placeholder.

WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

institut für  
sportwissenschaft

Namen der Schule(n)

Logo(s) der Schule(n)

Titel des Posters

**Stundenkontext**

- In welchem Kontext fand das Unterrichtsvorhaben statt?
- Vorbereitung und Durchführung (Besonderheiten der Lerngruppe)
- Hospitation durch...
- ...

TEXT TEXT TEXT...

**Ergebnisse**

- Erfolg/Misserfolg
- Hospitationsbeobachtungen
- Rückmeldungen durch Schüler
- ...

TEXT TEXT TEXT...

**Stundenausgestaltung**

- Inwieweit wurden exekutive Funktionen integriert?
- Inwieweit konnte der geplante Ablauf umgesetzt werden?
- ...

TEXT TEXT TEXT...

**Probleme/Erfahrungen**

- Herausforderungen/Schwierigkeiten
- Verbesserungsmöglichkeiten
- Ausblick
- ...

Foto 1

Foto 2

## Termin Modul III

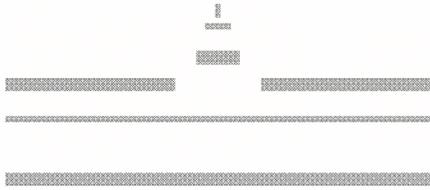
~~01.03.2017~~

~~12:00-17:00~~

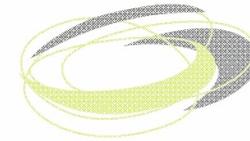
13.03.2017

11:00-16:00

<b>Modul I – September 2016*</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung und Organisatorisches</li> <li>- Wiederholung der Tagungsinhalte</li> <li>- Einblick in die bewegungsbasierte Förderpraxis</li> <li>- ‚Bewegung und Lernen‘ als Unterrichtsentwicklungsthema</li> <li>- Bildung von Professionellen Lerngemeinschaften</li> </ul>
<b>Modul II – November/Dezember 2016*</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individualisierung einer bewegungsbasierten Lernförderung</li> <li>- Kompatibilität lernförderlicher Inhalte mit fachlichen Unterrichtsinhalten</li> <li>- Erarbeitung konzeptioneller Ansätze für die Umsetzung von (individueller) Lernförderung im Sportunterricht</li> </ul>
<b>Praxisphase I – Dezember 2016-Februar 2017*</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Durchführung eines Praxisvorhabens im Rahmen des Sportunterrichts bzw. Hospitation in einem Praxisvorhaben eines anderen Teilnehmers im Rahmen einer unterrichtlichen Sporteinheit</li> </ul>
<b>Modul III – März 2017*</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der ersten Praxisphase (Präsentation im Rahmen einer Poster-Session)</li> <li>- ‚Bewegung und Lernen‘ als Schul(sport)entwicklungsthema</li> <li>- Integration lernförderlicher Bewegungsaktivitäten in den Unterricht verschiedener Fächer und in den außerunterrichtlichen Schulsport</li> </ul>
<b>Praxisphase II – März-September 2017*</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Durchführung eines Praxisvorhabens im Rahmen des Fachunterrichts oder des außerunterrichtlichen Schulsports bzw. Hospitation in einem Praxisvorhaben eines anderen Teilnehmers</li> </ul>
<b>Modul IV – September 2017*</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der zweiten Praxisphase (Präsentation im Rahmen einer Poster-Session)</li> <li>- Erarbeitung von Statements für eine fiktive Schulkonferenz, in der für die Implementierung eines ‚Bewegung &amp; Lernen‘-Konzepts geworben wird</li> <li>- Zusammentragung der Ergebnisse</li> </ul>
<b>Praxisphase III (Anwendungsphase) September 2017-Juni 2018*</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die erarbeiteten Inhalte werden in der eigenen Schule angewendet und weiter ausdifferenziert</li> <li>- Unter eigenständiger Organisation finden weitere Treffen in den PLGen statt</li> <li>- Das Team der Uni Münster steht für individuelle Rückfragen zur Verfügung</li> </ul>
<b>Modul V – Juni 2018*</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschlussreflexion</li> <li>- Perspektive: Zertifikatswerb</li> </ul>
<b>Modul VI (Prüfungsmodul) – Juni 2018*</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfungskolloquium</li> </ul>



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER



institut für  
**sport**wissenschaft

## Förderung exekutiver Funktionen im Schulsport

*Vielen Dank für die Mitarbeit!*

Modul II am 14.12.2016

 Bildung und  
Unterricht im Sport

**sport-lernen.de**  
Universität Münster

wissen.leben  
WWU Münster